welche mit voriger Art gleiche Eigenschaften haben. Die canadische ist in ihrem ganzen Bau nur größer und die virginische unterscheidet sich durch ihre herzförmigen, gefleckten Pflanzenblätter. In Amerika bereitet man aus der Pflanze, indem man sie mit Schweinefett kocht, eine vorzügliche Salbe wider den Brand.

Portulak (Portulaca oleracea)

ist ein sehr angenehmes Küchengewächs, welches namentlich als Suppenkraut gebraucht wird. Der Portulak wächst in Ostindien, Amerika und dem südlichen Europa wild. Die Blätter sind keilförmig, fleischig und stehen am Ende der Pflanze fast quirlförmig. Die kleinen gelben Blümchen sind unscheinbar und sitzen einzeln in den Blattwinkeln. Der Portulak verlangt fetten, lockern Boden und sonnenreiche Lage. Gegen Kälte ist er sehr empfindlich. Die Blätter sollen ein vorzügliches Mittel wider den Scorbut sein. Linné beschreibt außer der genannten noch sieben Arten, wovon wir nur den strauchartigen Portulak, P. fruticosa, erwähnen, der ein strauchartiges Gewächs ist, in Amerika wächst und weiße Blüthen trägt. In neuerer Zeit ist P. Gillesii bei den Blumenfreunden sehr in Aufnahme gekommen. Man hat verschiedene Farben, die sich alle überaus schön ausnehmen. Selbst als Topfpflanze ist diese Art sehr zu empfehlen.

Blutkraut oder Weiderich (Lythrum).

Das gemeine Blutkraut, L. salicaria, wächst an feuchten Orten, hat herzförmige Blätter und schöne rothe Blumen in einer langen Aehre. Das Kraut dient zum Gerben und Färben, wird in der Medicin gebraucht und soll ein gutes Mittel wider den schwarzen Kornwurm sein.

Linné zählt 10 Arten auf, die sich besonders durch die Form der Blätter unterscheiden und wonach sie ihren Namen führen.

Cuphea (Cuphea).

Die silenenähnliche Cuphea, C. silenoïdes, ist ein hübsches Sommergewächs, welches 1½ Fuß hoch wird, lanzettförmige Blätter, einen braungestreiften Kelch und sechs schwarz-purpurrothe Kronblätter hat, wovon die zwei obern blaßlilla gesäumt sind. Man pflanzt sie an eine sonnige Stelle in's freie Land; sie eignet sich aber auch als Topfpflanze für das Zimmer.

Zweite Ordnung.

Pflanzen mit zwei Staubwegen.

Odermennig (Agrimonia).

Die überall wildwachsende Art ist der gemeine Odermennig, A. Eupatoria, mit gelben Blüthen in langen Aehren, die einen schwachen, balsamischen Geruch

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056386